

Nr. 15 - Samstag, 01. August 2020



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten

Ich rette Leben

Sicherheit mit dem Kinderfinder



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster

Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Wir alle haben einen echten Grund zur Freude – genau genommen, haben wir 17,4 Millionen Gründe. Denn ab sofort werden nach und nach in den kommenden Jahren insgesamt 17,4 Millionen Euro Fördergelder in die Sanierung und Modernisierung unserer Innenstadt gesteckt.

Damit erhält Bedburg nicht nur eine Finanzspritze, die sich eine Kommune in der Haushaltssicherung sonst nicht leisten könnte, es ist überhaupt das allererste Mal, dass Bedburg eine städtebauliche Förderung erhält. Wieso jetzt auf einmal? Man muss wissen, wo es Fördergelder gibt und wie Förderung funktioniert - und sich die Mühe machen, sich durch die umfangreichen Formalitäten durchzuarbeiten.

Unser Fachdienst für Stadtplanung ist tief in die Materie eingestiegen. In Rekordzeit haben unsere VerwaltungskollegInnen hier ein Konzept entwickelt und die nötigen Voraussetzungen für eine Förderung geschaffen. Diese besondere Leistung und das Engagement wurden bei der Förderbestätigung noch einmal besonders hervorgehoben.

In diesem Arbeitsprozess hat mich vor allem interessiert, was den BürgerInnen, die an den Workshops für die Innenstadtgestaltung teilgenommen haben, besonders am Herzen liegt. Das waren tatsächlich unsere Herzstücke: der Schlosspark, die Nutzung des Rathauses in Bedburg nach der Zentralisierung und die Gestaltung

rund um den Marktplatz. Wir haben die Anregungen aufgenommen und die Politik hat unser Konzept final abgesegnet.

Hinter dem etwas abstrakten Wort für all dies, dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“, kurz „ISEK“, genannt, verbergen sich neue harmonische Plätze in der Stadt, Fassadensanierungen, die gefördert werden, Maßnahmen im Schlosspark, der wieder für die Nutzung attraktiv gemacht wird, mit Plätzen zum Wohlfühlen, Spielanlagen und einer schönen Schlossgärtnerei. Es geht um eine Unterstützung für unseren Einzelhandel, der ebenfalls von diesen Maßnahmen profitieren wird. Letztlich haben wir mit dieser Förderung die Chance, unsere Stadt schneller und hochwertiger weiterzuentwickeln als wir es mit eigenen Mitteln gekonnt hätten.

Wie wichtig all diese Maßnahmen auch dem Bund und dem Land sind, hat die zuständige Ministerin Ina Scharrenbach betont, als sie uns in der vergangenen Woche den Förderbescheid persönlich überbracht hat. Da auch Bedburg durch Corona und die dadurch bedingten geringeren Steuereinnahmen ziemlich zu knapsen hat, übernimmt das Land in diesem Jahr auch den Eigenanteil, den jede Kommune für die jährlich zugestandene Summe zu tragen hat. Das heißt im Klartext, wir haben in diesem Jahr statt 820.000 €

stolze 1,189 Millionen €, die wir für den Schlosspark nutzen können und die unseren Haushalt nicht belasten.

Ich hoffe, Sie können meine Freude und meinen Stolz teilen. Wir haben hart dafür gearbeitet, dass wir Bedburgs Zentrum weiter voranbringen und das Ergebnis ist wirklich sehenswert - bald sogar im Wortsinne.

Damit Sie das alles auch genießen können: Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Ministerin Scharrenbach überreicht ISEK-Förderbescheid auf Schloss Bedburg

Am 14. Juli 2020 begrüßte Bürgermeister Sascha Solbach gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien, mit MdL Romina Plonsker sowie MdB Dr. Georg Kippels Frau Ministerin Ina Scharrenbach auf Schloss Bedburg.

Im Rahmen der Bereisung des Rheinischen Reviere hat die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Station in Bedburg gemacht, um Bürgermeister Solbach, der zuständigen Dezernentin und Allgemeinen Vertreterin des Bürgermeisters Sibille Brabender und Fachdienstleiter Torsten Stamm den Förderbescheid für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) persönlich zu überreichen. Nach anschließenden Gesprächen mit den Gästen trug sich die Ministerin in das Goldene Buch der Stadt Bedburg ein.

Ministerin Ina Scharrenbach: „Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu dieser Maßnahme. Die ISEK-Förderung liegt uns als Landesregierung ganz besonders am Herzen. Aus diesem Grund übernehmen wir von Bund und Land in diesem Ausnahmejahr 2020 zusätzlich den kommunalen



Bürgermeister Sascha Solbach und Ministerin Ina Scharrenbach

len Eigenanteil von 369.000 €, um Bedburg zu entlasten.“

„Durch die in Bedburg erstmals erfolgreiche Einwerbung der Mittel aus der Städtebauförderung können wir in den nächsten Jahren zahlreiche wichtige Umbau- und Verschönerungsmaßnahmen in der Innenstadt angehen. Die Bürgerbe-

teiligung war sehr spannend, weil wir festgestellt haben, dass viele Wünsche der BürgerInnen sehr gut mit unseren Ideen vereinbar waren. Ich freue mich darauf, dass wir Bedburg mit diesen Mitteln weiter attraktiver gestalten können. Beginnen werden wir noch in diesem Jahr im Schlosspark“, freut sich Bürgermeister Sascha Solbach.



Autokino

7. August

Schloßparkplatz Bedburg



Alle Infos:
www.bedburg.de





Große Resonanz der Jugendlichen auf die Bedburger Jugendbefragung 2020

Die Bedburger Jugendbefragung 2020 ist seit ein paar Tagen offline und die Resonanz war enorm. Der Fragebogen ist insgesamt 1.245 Mal aufgerufen worden.

553 Jugendliche haben sich die Mühe gemacht, den Fragebogen vollständig auszufüllen und ausführliche Rückmeldungen zu formulieren. Das ist ein sehr gutes Ergebnis! Es ist in einem ersten Schritt gelungen, den Jugendlichen eine Stimme zu geben.

Anhand der Fragen zu Themenfeldern wie Familie, Freunde, Freizeit und jugendlichem Engagement ist es jetzt möglich, ein differenziertes Bild über die Lebenswelt der Jugendlichen hier vor Ort zu bekommen und ihre Bedarfe sichtbar zu machen.

Die Qualität genau dieser Lebenswelten ist für die Jugendarbeit der Stadt Bedburg von hoher Bedeutung – Grund genug für die Verantwortlichen, das hiesige Angebot für Jugendliche genau unter die Lupe zu nehmen und zu optimieren. Durch die während der Befragung gewonnenen Daten können so zielgerichtet bedarfsgerechte Angebote geschaffen und aktuelle jugendpolitische Forderungen für die Kinder- und Jugendarbeit in den Fokus genommen werden.

Die zentralen Ergebnisse der Bedburger Jugendbefragung 2020 werden im Rahmen des Förderplans für die Kinder- und Jugendhilfe 2020 - 2025 veröffentlicht.

Storchenwiese in Bedburg: Schenken Sie Ihrem Neugeborenen mit einem Obstbaum eine bleibende Erinnerung!

Die Geburt eines Kindes ist für die Familie ein ganz besonderes Ereignis. In diesem Zusammenhang ist es eine schöne Tradition, für das Neugeborene einen Baum als Symbol für Zukunft und Wachstum zu pflanzen. Auf einem eigens hierfür hergerichteten Areal können Bedburger Familien einen Obstbaum für ihr neugeborenes Baby pflanzen.

Zur Wahl stehen Apfelbäume (Berlepsch, roter Boskop, rote Sternrenette, Prinz Albert von Preußen, Luxemburger Triumph), Zwetschenbäume (Hauszwetsche, Bühler Frühzwetsche) sowie Mirabellenbäume. Die Kosten liegen bei 100 €. Darin enthalten sind der Baum, eine witterungsfeste Namensplakette mit Stützpfeilen sowie die Hilfestellung bei der Pflanzung.

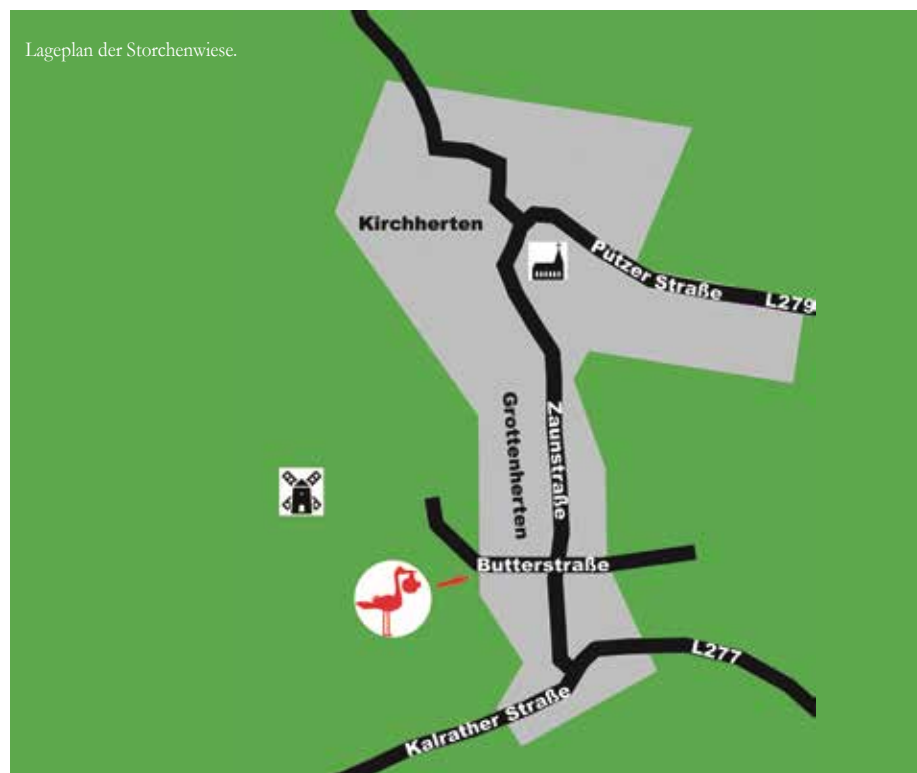
Mütter und Väter, die ihrem in 2019 oder 2020 geborenen Kind mit einem Baum auf der Storchenwiese eine bleibende Erinnerung schenken möchten, können sich noch **bis zum 30. September 2020** bei der Stadt Bedburg telefonisch



Die Storchenwiese wird durch den Obst- und Gartenbauverein Bedburg e.V. von 1891 unterstützt.

(02272 / 402 530) oder per E-Mail (h.lindner@bedburg.de) anmelden. Ihre Wünsche werden hier aufgenommen und die anschließende Pflanzung organisiert. Auch Großeltern, Paten-tanten und -onkel und Co. sind herzlich eingeladen, den Kleinen ein besonderes Geschenk zu machen.

Lageplan der Storchenwiese.



Bedburgs Kinder besser schützen: Reflektierender Aufkleber hilft Feuerwehr im Notfall

Wenn im eigenen Haus oder in der Wohnung ein Brand ausbricht, wissen Kinder in der Regel nicht, wie sie sich vor Rauch und giftigen Gasen schützen sollen. Anstatt auf sich aufmerksam zu machen, verstecken sie sich aus Angst in ihren Zimmern zum Beispiel in Schränken oder unter dem Bett - und glauben sich dort in Sicherheit.

„In einem Brandfall ist der Kinderfinder für uns Einsatzkräfte eine große Hilfe. Der reflektierende Aufkleber hat die Form eines neongelben „Warn-dreiecks“. Wenn wir auf der Außenseite der Kinderzimmertür diesen Aufkleber sehen, signalisiert es dem Rettungstrupp, dass sich im Raum dahinter möglicherweise noch ein Kind befindet und unsere Suchtaktik wird sofort entsprechend angepasst!“, sagt **Guido Garbe, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Bedburg**.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr müssen ein Kinderzimmer sofort lokalisieren können, um die Suche nach den Kleinen schnellstmöglich zu



Der reflektierende Aufkleber dient in Zukunft dazu, Kinder im Brandfall schneller zu finden.

beginnen – denn bei einem Brand zählt jede Minute. Wichtig: Da Brandrauch aufsteigt, sollte der Aufkleber im unteren Drittel der Tür aufgetragen werden. Auch wenn der Kinderfinder



Bürgermeister Sascha Solbach und Guido Garbe, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr, stellen den Bedburger „Kinderfinder“ vor.

keine 100%ige Sicherheit schafft, die Chancen für eine schnellere Rettung werden deutlich verbessert.

„Die Sicherheit unserer Kinder immer wieder zu verbessern, ist uns ein großes Anliegen und eines meiner persönlichen Herzenthemen. Deshalb gibt es den Bedburger Kinderfinder ab sofort kostenfrei in allen Rathäusern, bei den Feuerwehreinheiten und zum neuen Schuljahr ist er in allen Grundschulen sowie in den Kitas vorrätig, da können sich Eltern gerne ihren Kinderfinder mitnehmen“, ergänzt **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Doppelhaushalt der Stadt Bedburg für die Jahre 2020 und 2021 genehmigt

Der Rhein-Erft-Kreis hat die Haushaltssatzung der Stadt Bedburg für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 sowie das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2020 bis 2022 genehmigt.

Bereits am 28.04.2020 hatte der Rat der Stadt Bedburg den Beschluss des Haushaltes, der diesmal in Form eines Doppelhaushaltes für zwei Jahre vorgelegt worden ist, gefasst. Der mit den Stimmen von SPD und FWG mehrheitlich beschlossene Doppelhaushalt sieht für das Haushaltsjahr 2020 einen Überschuss in Höhe von 3,5 Millionen Euro vor.

„Ich bin sehr froh, dass der Doppelhaushalt nun seitens des Rhein-Erft-Kreises genehmigt worden ist. Durch die tiefgreifenden Veränderungen, vor denen unsere Stadt durch die Folgen des Strukturwandels steht, dem Haushaltssicherungskonzept und dem gleichzeitig angestrebten Ziel, in 2022 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, waren die Gespräche zur Haushaltsplanung dieses Jahr besonders intensiv. Nun bin ich natürlich froh und erleichtert, dass mit der vorliegenden Genehmigung die im Haushaltsplan veranschlagten Schritte umgesetzt werden können“, so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020/2021 finden Sie auf www.bedburg.de („Haushalt“).

Wiegt 14 Gramm

Kann also nicht so schwer sein

Vom Coffee-to-go-Becher über das Pommes-Schälchen bis zur Plastikflasche: Das macht unsere Stadt nicht schöner, das gehört nicht auf die Straße, sondern in die nächste Abfalltonne. Aber: Das wiegt ja zum Glück nicht viel. Und die nächste öffentliche Abfalltonne ist auch nicht weit. Also ist es doch eigentlich ganz leicht.

PACK DEN MÜLL IN DIE TONNE.

Stadt Bedburg
BLEIBT SAUBER.

"Kulturpicknick im Freibad": Bedburger Sommer Open Air mit Top-Comedians

Das Kulturprogramm der Stadt Bedburg kann durch die Corona-Verordnungen seit Monaten nicht wie geplant stattfinden, doch mit dem Kulturpicknick im Freibad schafft die Stadtstelle für Kultur nun Abhilfe. Ende August startet das Kulturwochenende der Stadt Bedburg: Vom 28. bis zum 30. August 2020 laden drei TV-bekannte Comedians zu unterhaltsamen Stunden unter freiem Himmel ein. Die Veranstaltungen finden auf dem Freibadgelände (Erfstraße 15) in Bedburg statt. Eins ist hierbei garantiert: Es gibt jede Menge zu lachen!

Die Shows beginnen jeweils um 20:00 Uhr (Eingang: 19:30 Uhr) und laufen 90 - 100 Minuten. Der Eintritt zu den Vorstellungen beträgt 20,00 € pro Person.

Die ZuschauerInnen können sich ganz gemütlich mit ihrem eigens bestückten Picknickkorb auf der großen Liegewiese zurücklehnen und den Abend mit lustiger Unterhaltung genießen. Ein externes Catering findet vor Ort aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften nicht statt. Decken und Sitzunterlagen sind mitzubringen, da der Zuschauerraum unbestuhlt ist. Auf dem Gelände gilt ein Glasverbot.

Der Reinerlös der drei Abende kommt den Kulturschaffenden und der Veranstaltungsbranche zugute.

Das Programm:

Freitag, 28. August 2020, 20:00 Uhr Ingrid Kühne „Okay – mein Fehler“

Schlagfertig, spontan und nah am Publikum. Ingrid Kühne geht es wohl wie vielen anderen:



Ingrid Kühne „Okay – mein Fehler“, © Helge Boele

Eigentlich ist sie sowieso immer alles schuld. Mit einem beschwichtigenden "Okay, mein Fehler!" will sie einfach nur ihre Ruhe. In ihrem zweiten Bühnenprogramm analysiert sie, was alles so schiefgeht und wo man alles schuld sein kann, vor allem warum, wie viel, wie spät und wie lange. Mit gehörig Selbstironie spielt sie ihre Trümpfe aus, wo sie dann auch das Publikum schnell mit einbezieht. "Wie isset denn bei dir?", fragt sie nicht selten und jeder hat das Gefühl, dass gerade die Freundin oder Nachbarin etwas fragt und man vergisst völlig, dass man plötzlich live mitten in ihrem Programm ist. Erleben Sie einen Abend, wo das Lachen großgeschrieben wird und wo man auf dem Nachhauseweg noch oft kopfschüttelnd lacht: „Genau wie bei uns!“

Samstag, 29. August 2020, 20:00 Uhr Volker Weininger ist ‚Der Sitzungspräsident‘ „Solo!“

Spätestens seit seinem Sensationsauftritt bei der Fernsehsetzung der Prinzenproklamation des



Volker Weininger ist ‚Der Sitzungspräsident‘ „Solo!“, © Oliver Brückner

diesjährigen Kölner Dreigestirns im Gürzenich ist „Der Sitzungspräsident“ nicht nur der ungekrönte König im 0,2-Liter-Sprint, sondern vor allem in die erste Redner-Riege des Kölner Karnevals aufgestiegen. Jetzt endlich geht er auch mit seiner Paraderolle, dem „Sitzungspräsidenten“, auf die Langstrecke und gönnt ihr mit „Solo!“ endlich einen ganzen Abend – schließlich gibt es viel zu viel, was noch nicht erzählt wurde. Und wenn sich der Sitzungspräsident auf der Bühne zügig, aber ohne Hast ans Kölschglas macht, dann wird ganz schnell klar: Hier steht der lebende Beweis dafür, dass man auch mit Alkohol lustig sein kann! Und weil der Sitzungspräsident sich selbst

immer noch am liebsten reden hört, kommt er dabei schnell vom Hölzchen aufs Stöckchen. Klar, dass da kein Thema vor ihm sicher ist – eben ganz nach seinem Motto: Von nix ne Ahnung, aber zu allem ne Meinung!

Sonntag, 30. August 2020, 20:00 Uhr Martin Schopps „Tafeldienst“

„Setzen sechs!“. Wenn Martin Schopps das Klassenbuch öffnet und den „Tafeldienst“ einteilt, bleibt kein Auge trocken. Ob Merksatz, Dreisatz oder Satzbau, als Lehrer für Deutsch und



Martin Schopps „Tafeldienst“, © Michael Schopps

Sport und Vater zweier schulpflichtiger Kinder weiß Lehrer Schopps, wovon er spricht. Nämlich von dem ganz normalen Wahnsinn, an Deutschlands Lehranstalten – im Klassenraum, im Lehrerzimmer und auf dem Pausenhof. Erziehungsberechtigte in geistiger Quarantäne beim Elternsprechtag, Schüler mit Lernallergien oder weichgespülte Kollegen im pädagogischen Kuschelmodus. Pointenreich, mit ungeheurem Sprachwitz und immer auf den Punkt – so ist der „Tafeldienst“ mit Martin Schopps. Sein erstes Soloprogramm präsentiert er mit souveräner Leichtigkeit, gepaart mit hoher Gagfrequenz und musikalischen Höhepunkten.

Tickets sind erhältlich bei der Stadt Bedburg, Herrn Dominic Gregor (02272 / 402-119; d.gregor@bedburg.de), und telefonisch unter 02431 / 805480 sowie online unter www.rurtal-produktion.de.

Stellenausschreibung

Die Stadt Bedburg, ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, kann mehr, will mehr und macht mehr. Wir sind – gelegen im Herzen des Rheinischen Reviers – eine Stadt mit Tradition in Transformation und auf dem Weg, den nächsten Wandel aktiv zu gestalten. Dabei helfen uns Inspiration, Lust auf Veränderung und die besten Köpfe, die bereit sind, mit uns diesen Weg zu gehen. Nun suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter/in für die Digitalisierung (m/w/d) (A 11 LBesG / EG 11 TVöD-VKA)

im Fachdienst 1 – Personal, Organisation und IT – in Vollzeit.

Die Aufgabenbereiche umfassen folgende Schwerpunkte:

- Einführung und Unterstützung einer Digitalisierungsstrategie
- Gestaltung von Organisationsstrukturen und Optimierung von Geschäftsprozessen
- Initiierung und Einführung von digitalen Geschäftsprozessen
- Einführung und Weiterentwicklung des städtischen Dokumentenmanagementsystems
- Auf-/ Ausbau von benutzerfreundlichen elektronischen Verwaltungsdienstleistungen
- Entwicklung, Pflege und Betreuung digitaler Systeme
- Perspektivisch die Mitarbeit und Unterstützung beim Support der städtischen IT-Infrastruktur

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum VerwaltungsfachwirtIn (Verwaltungslehrgang II) bzw. die Befähigung der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt des nichttechnischen Verwaltungsdienstes mit Schwerpunktvertiefung in den Bereichen e-Gouvernement, Information-, Organisations- oder –Projektmanagement oder alternativ einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Verwaltungsinformatik mit entsprechender Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Leistungsbereitschaft sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Einfühlungsvermögen
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Hohe Eigeninitiative und die Fähigkeit zum selbstständigen, systematischen Arbeiten

Die Stelle ist gleichermaßen für alle Geschlechter geeignet. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX gleichgestellte Personen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei sonst gleicher Eignung - vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen - bevorzugt berücksichtigt.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Eingruppierung erfolgt je nach den persönlichen und fachlichen Voraussetzungen entsprechend der Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA. Im Beamtenbereich erfolgt eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 11 LBesG.

Für fachliche Auskünfte zum Aufgabengebiet sowie personalrechtliche oder organisatorische Fragen steht Ihnen die Fachdienstleiterin des Fachdienstes 1, Frau Doris Stolz (02272 402-401), zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) elektronisch über das Bewerberportal unserer Homepage **bis zum 09.08.2020**.

Von der Einsendung von Originalunterlagen bitte ich abzusehen, da die Bewerbungen aus organisatorischen und aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Wird eine Rücksendung der Bewerbungsmappe sowie der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist eindressierter und frankierter Rückschlag beizulegen. Ansonsten wird eine datenschutzgerechte Vernichtung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens zugesichert.

Eröffnungsfeier zur neuen Spiel- landschaft auf dem Spielplatz „Alt-Kaster“

Seit wenigen Wochen ist es so weit: Unsere große Ritterburg auf dem Spielplatz in Alt-Kaster wurde zum Spielen freigegeben. Aus diesem besonderen Anlass laden Bürgermeister Solbach und Klaus Brunken, Fachdienstleiter des Jugendamtes der Stadt Bedburg, alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur **Eröffnungsfeier am 14. August um 15:00 Uhr** auf die Spielfläche ein. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!



Die große Ritterburg auf der Spielfläche Alt-Kaster.

Der Spielplatz wurde um eine Sandspielfläche erweitert!

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie die große Ritterburg sahen, die ab sofort Teil des Spielplatzes „Alt-Kaster“ ist. Doch eine Attraktion fehlte und dem vielfachen Eltern- und Kinderwunsch kam der Bauhof der Stadt Bedburg nach: Seit wenigen Tagen ist die geplante Sandspielfläche fertig.

Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Sandburgenbauen!

Bedburg ist Pilotstadt: Pfandsystem ersetzt Einwegverpackung

„Tiffin Loop“ - Kein Müll mehr
bei Take away-Essen!

Viele von uns kennen das Problem: Man hat sich lecker Essen zum Mitnehmen bestellt und bekommt neben dem Menü leider eine Menge Einwegverpackungsmüll.

Die Bedburger Bärbel und Matthias Sandmann haben dafür eine Lösung gefunden: Sie gehören zum Gründerteam rund um das Tiffin Loop-Projekt und seit ein paar Tagen ist Bedburg Pilotstadt für diese Initiative.

Das Prinzip ist einfach: Partner-Gastronomen können diese stapelbare Box aus Edelstahl für 15 € pro Box bei Tiffin Loop kaufen und verleihen die Box mit dem Take away-Essen für 15 € Pfand dann wieder an ihre Kunden. Der Kunde kann sich nach dem Essen entscheiden, ob er



die gespülte Box zurückgibt und das Pfandgeld zurückbekommt, oder erneut ein Essen darin mitnimmt. Die Box kann jeder Kunde bei allen teilnehmenden Gastronomen zurückgeben und erhält sein Pfandgeld.

Durch dieses Pfandsystem entsteht so weniger Müll und die Gastronomen sparen das Geld für Einwegverpackungen und Entsorgung. Um an diesem Pfandsystem teilzunehmen, beteiligen sich Gastronomen mit einem monatlichen Bei-

v.l.n.r.: Matthias Sandmann, Tiffin Loop, Bedburg; Brunhilde Mödder, „Bauernlädchen“ in Bedburg; Bürgermeister Sascha Solbach, © Bärbel Sandmann

trag von 19,95 € und sind damit Partner von Tiffin Loop. Sie bekommen dafür Marketing- und Vertriebsunterstützung.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bedburg.de („Aktuelles“).



LINDEN
KARREE

Büroflächen zu vermieten
ca. 42 m² - 290 m²

info@lindenkarree-bedburg.de

Tel.: 0228 - 769 888 18

CDU Bürgermeisterkandidat Michael Stupp:

Sicherheit stärken

Das Thema öffentliche Sicherheit ist nicht nur die Aufgabe der Polizei. Auch eine Kommune ist für Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit zuständig.



Bürgermeisterkandidat Michael Stupp weiß als erfahrener Polizeibeamter, wovon er spricht. „Das Thema ist meines Erachtens in den letzten Jahren stiefmütterlich behandelt worden“, so

Stupp, „die Sauberkeit in der Innenstadt lässt zu wünschen übrig.“ Vandalismus, Schmierereien, Müll in den Grünflächen, Hundekot auf den Wegen u.v.m. sind Zustände, die die Menschen in der Stadt ärgern.

Zuletzt sank der Bedburger Bahnhof in einem Bericht in den „roten Bereich“. Michael Stupp sind die Zuständigkeiten im Bereich des Bahngeländes selbstverständlich bekannt, ihn stören aber noch andere Dinge. „Wenn der Geltungsbedarf junger Männer mit hochmotorisierten Fahrzeugen höher anzusehen ist als der Schutz der Menschen im Innenstadtbereich vor diesem Lärm, läuft etwas falsch“, ärgert sich Stupp. „die Ordnungspartnerschaft zwischen Polizei und Stadt muss weiter ausgebaut werden. So beklagen Kunden und Geschäftsleute, insbesondere in den Abendstunden, zu wenig Präsenz des Ordnungsamtes, die entsprechende Maßnahmen im Bereich des Schlossparkes treffen. Mehr Infos zum Thema „Sicherheit.Stärken“ sind auf der Homepage www.michael-stupp.de zu finden.

CDU:

Nachhaltige Landwirtschaft

Wir stehen für eine lebendige, starke und nachhaltige Landwirtschaft. Hohe Lebensqualität muss ebenso garantiert werden wie nachhaltige Erzeugung und faire Preise.


Wir unterstützen eine möglichst große Vielfalt an Produkten, die in der eigenen Region erzeugt werden. Wir schreiben dem Verbraucher aber nicht vor, was er essen oder trinken soll.

Die Herausforderungen des Klimawandels wollen wir auch in Bedburg erfolgreich meistern. Wir treten für Nachhaltigkeit ein, die Ökonomie mit Ökologie verbindet. Dabei setzen wir in Bedburg auf eine Umweltpolitik mit Augenmaß, gemein-



Albert Blum, CDU, Landwirt und Mitglied des Rates der Stadt Bedburg.

sam und im Dialog mit Ihnen. Eine ideologisierte Natur- und Umweltschutzpolitik lehnen wir ab.



In Zukunft bessere Noten!

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center

Bedburg
 Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
 Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Allianz

BERATUNG SERVICE VERTRIEB

hans-peter.uerlings@allianz.de
 Mobil: 01 76 / 34 32 73 73



Rhein-Erft-Kreis entfesseln und energiewirtschaftliche Technologien fördern

Das Rheinische Revier steht relativ unvorbereitet vor einer großen Transformation. Wo bislang Landschaft, Wertschöpfung und Arbeitsplätze vom Abbau und der Nutzung der Braunkohle geprägt sind, wird in den nächsten Jahren eine signifikante Veränderung stattfinden.



Chance nutzen, alle müssen an einem Strang ziehen

Präventiver Strukturwandel ist auch durch eine vorausschauende Raumentwicklung gekennzeichnet – damit ist eine zukunftsweisende Verkehrsinfrastruktur ebenso gemeint wie die digitale Infrastruktur und eine bedarfsgerechte, zeitnahe Ausstattung mit Gewerbe- und Industrieflächen an geeigneter Stelle.

Wir fordern eine zielgenaue Unternehmensförderung

Wirtschaftsorientierte Kommunalverwaltungen und schlankere Genehmigungsprozesse sind das Gebot der Stunde. In Bedburg kann weltweit Einmaliges entstehen.

Hier wird die Zukunft der Industriearbeit mit neuen Technologien (zum Beispiel Wasserstoffgewinnung) bei guten Löhnen und sozialer Sicherung Realität.

SPD/FWG wollen das Tariftruegesetz bei öffentlichen Ausschreibungen nicht anwenden und tragen damit dazu bei, dass örtliche Unternehmen, die anständige Löhne bezahlen, benachteiligt werden.

„Koalition“ SPD/FWG können das nicht

SPD und FWG betreiben in Bedburg eine Wirtschaftspolitik für Logistiker mit niedrigen Löhnen und geringer Qualifikation.

Mit uns nicht, deshalb am 13. September CDU wählen

Hans Schnäpp und Manfred Speuser

Ein Blick in die Zukunft:

Was hat die FWG für Bedburg in den nächsten Jahren vor?

Nachdem die drei großen Projekte Rathauszentralisierung, Bedburger Mitte und das „Zückerchen“, der neue Stadtteil auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände, jetzt in der Umsetzung sind, befasst sich die FWG mit weiteren Themen, die für die zukünftige Entwicklung von Bedburg bedeutsam sind.

Bisher wurde das Thema „Masterplan Verkehr“ nur in einzelnen Teilen in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Dieses über 100 Seiten starke Werk sieht für jeden Bedburger Stadtteil Maßnahmen für die Verbesserung aller Verkehrsarten vor, von denen bisher nur wenige umgesetzt wurden. Die FWG schlug vor einigen Monaten vor, den Masterplan in den einzelnen Ortsteilen der Bevölkerung vorzustellen und die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu den geplanten Maßnahmen einzuholen und abzustimmen. Für uns ist klar: Wir werden den Maßnahmen nur zustimmen, wenn sie die Akzeptanz der Bevölkerung finden.

Eine für Bedburg besonders wichtige Entwicklung ist der S-Bahnanschluss trotz der aus unserer Sicht viel zu langen Planungsdauer. Gerade in Zeiten des Strukturwandels muss der ÖPNV eine sehr gute Anbindung an die umliegenden Großstädte haben. Eine hohe Taktung Richtung Köln und Düsseldorf bis in die späten Abendstunden muss zum Standard werden. Den Busverkehr in Bedburg attraktiver zu gestalten und an die Ankunfts- und Abfahrzeiten der S-Bahn anzupassen, ist dabei erste Priorität.

Die von der FWG geforderte Einrichtung eines Bürgerbusses bekommt dadurch noch viel mehr Bedeutung, um die äußeren Ortschaften besser anzubinden. Ob als Schnellbus oder Rufbus: Wichtig ist, dass die Menschen mit wenig Aufwand und ohne hohe Kosten in die Bedburger Innenstadt fahren können.

Die umliegenden Großstädte können kaum noch günstigen Wohnraum bieten. Daher ziehen viele Menschen, vor allem junge Familien, aufs Land. Darauf muss Bedburg vorbereitet sein und entsprechenden Wohnraum bieten können – auch für Menschen mit schmaler Brieftasche. Der neue Wohnraum muss jedoch gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt entwickelt werden, damit kleinere Ortschaften keine Nachteile erfahren.

Steigendes Bevölkerungswachstum bringt auch höhere Bedarfe an Kindergärten und Schulen, aber auch an Seniorenheimen und Tagespflegeplätzen mit sich. Daher fordern und unterstützen



wir entsprechende Projekte weiterhin. Kaum war unser Antrag auf Einrichtung von Tagespflegeplätzen in der Welt, kam der erste Bauantrag für eine solche Einrichtung. Übrigens gab es vor unserem Antrag keinen einzigen Tagespflegeplatz in Bedburg.

Energieerzeugung ist eines der Zukunftsthemen in Deutschland und in unserer von Kraftwerken, Tagebauen und Windkraftanlagen geprägten Region deutlich sichtbar. Überschüssigen Strom auf Kosten der hiesigen Stromverbraucher ins Ausland abzugeben, ist jedoch ein Übel. Der Bedburger Windpark auf der Königshovener Höhe bietet sehr gute Voraussetzungen, die erzeugte Energie zu speichern und vor Ort nutzbar zu machen. Die FWG hat sich daher sehr stark für Projekte zur Entwicklung und Produktion von Wasserstoff aus Windenergie eingesetzt und beantragt, dass diese in Bedburg durch Fördermittel umgesetzt werden.

Ebenso wichtig ist die auf unseren Antrag geforderte Installation von Gas- und Wasserstofftankstellen. Allerdings beginnen diese Projekte gerade erst und benötigen noch weitere Planungen, die wir begleiten und mitgestalten wollen.

Gleichermaßen zum Strukturwandel gehört das zwischen der A 61 und Pütz geplante Gewerbegebiet, das wir stark unterstützen. Schwerindustrie und rauchende Schloten wird es dort nicht geben. Es ist die Ansiedlung emissionsarmer Betriebe angedacht sowie ein Verkehrskonzept, welches den Verkehr passenderweise über die Autobahn und nicht durch die Ortschaften lenkt.

Ein wichtiges Ziel ist für die FWG das Verlassen des sogenannten Haushaltssicherungskonzeptes, welches vor einigen Jahren vom ehemaligen Bürgermeister und seiner Koalition eingebracht wurde und seither die Planung des städtischen Haushalts einschränkt. Daher will jeder Posten im Haushalt sehr gut überlegt und gewählt sein, wobei Bedburg als Stadt nicht den Fortschritt und die Zukunft verschlafen darf. Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 ist es erstmals gelungen, die Grundsteuersätze auf ihrem Niveau zu halten. Die FWG setzt sich für eine Senkung dieser Steuersätze ein, sobald das Haushaltssicherungskonzept endlich überwunden ist.

Für jeden hier bei uns lebenden Menschen ist deutlich sichtbar geworden, wie sich die Kommunalpolitik seit 2014 gewandelt hat – und diese gute Entwicklung wollen wir fortführen. Die FWG-Fraktion konnte gemeinsam mit Bürgermeister Sascha Solbach und der Stadtverwaltung eine neue politische Kultur etablieren, die die Menschen in Bedburg wesentlich stärker beteiligt. In Ortsterminen und Bürgerwerkstätten wird es am deutlichsten, wie Bürgerinnen und Bürger sich zu bestimmten Themen einbringen und Lösungen mitgestalten können.

Wir wollen uns weiter für Bedburg als moderne und offene Stadt einsetzen, die mit ihrer ländlichen Lage eine gute Mischung aus Stadt- und Landleben bietet. Eins können wir der Bevölkerung von Bedburg bereits heute versprechen: Wir arbeiten weiter für die Menschen in Bedburg – „mit Vernunft und Augenmaß“.

Fit für die Zukunft

Bedburg im Wandel

Bedburg erhält Millionen Euro an Fördermitteln zur Neugestaltung der Innenstadt. Bedburg weist neue und innovative Baugebiete aus. Bedburg erhält im neuen Regionalplan neue Flächen für Gewerbeansiedlungen. In Bedburg findet in großem Umfang endlich wieder geförderter Wohnungsbau statt. In Bedburg werden neue Kindergärten und Schulen gebaut.



Städtebauförderung für Bedburg

Aber was bedeutet das alles für uns als Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt? Was haben wir davon? Wo führt uns das alles hin?

Fragen über Fragen

Viele Menschen in unserer Stadt stellen sich solche und ähnliche Fragen und erwarten Antworten. Sicher ist, dass alle Entwicklungen auch Veränderungen für unser Leben mit sich bringen. Klar ist auch, dass wir einen strukturellen Wandel in unserer Region erleben, auf den wir nicht nur

reagieren dürfen. Aktives Handeln und Gestalten ist gefragt und hier erleben wir mit unserem Bürgermeister Sascha Solbach ein echtes Vorbild an Initiative und Gestaltungswillen.

Et hät noch immer jot jejanje

So heißt es in dem uns allen gut bekannten Kölschen Grundgesetz und meint damit, dass alles schon von einer „Vorsehung“ bestimmt ist und

man da sowieso nichts ändern kann. Dieser Meinung ist die Bedburger SPD nun bestimmt nicht. Wie die oben aufgeführten Ergebnisse beweisen, ist es erfolgreich, die Dinge selber in die Hand zu nehmen, statt auf „Wohltaten“ anderer zu warten.

Gute Perspektiven für Bedburg

Neue und gute Arbeitsplätze müssen in unserer Stadt geschaffen werden, um den nun beginnenden Strukturwandel zu meistern. Aber auch bezahlbarer Wohnraum wird benötigt, damit die Menschen

Unsere SPD.

hier nicht nur arbeiten, sondern auch leben können. Und auch hier wird sich unsere Stadt verändern. Wir werden attraktive neue Wohnformen erleben, die für junge Familien erschwinglich sind und generationenübergreifendes Zusammenleben wieder möglich sein. Und natürlich wird es auch weiter möglich sein, ein eigenes Haus zu bauen und zu gestalten. In den nächsten Jahren wird sich eine Bandbreite verschiedener Wohnformen eröffnen, wie sie in unserer Stadt noch nicht gesehen wurde.

Chancen für alle

Lassen wir uns also nicht von Wandel und Veränderung verunsichern, sondern gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt.

Machen wir Bedburg fit für die Zukunft!



SPD Fraktionsvorsitzender Rudolf Nitsche zu Wandel und Entwicklung in Bedburg

www.spd-bedburg.de

www.facebook.com/SpdBedburg



Robert J. Lepper

Michael Hartlieb

Kein gewohnheitsrechtliches Wegerecht aufgrund jahrzehntelanger Duldung durch den Nachbarn

Von RA Robert J. Lepper und RA Michael Hartlieb, HARTLIEB & LEPPER RECHTSANWÄLTE, Kanzlei Bedburg, Graf-Salm-Str. 38, 50181 Bedburg

In einem aktuellen Urteil hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass zwischen einzelnen Grundstücksnachbarn ein Wegerecht nicht aufgrund Gewohnheitsrechts durch eine – sei es auch jahrzehntelange – Übung entstehen kann. Außerhalb des Grundbuchs könne ein Wegerecht nur aufgrund Vertrags oder als Notwegerecht bestehen.

Die Kläger sind Eigentümer dreier nebeneinander an einer öffentlichen Straße liegender Grundstücke, die mit drei aneinandergrenzenden Häusern bebaut sind. Im rückwärtigen Teil dieser Grundstücke befinden sich (baurechtlich nicht genehmigte) Garagen. Die Beklagte wiederum ist Eigentümerin mehrerer Grundstücke, auf denen sich ein Weg befindet, über den die Kläger die Garagen und die rückwärtigen Bereiche ihrer Grundstücke erreichen. Seit Jahrzehnten wurde eine Nutzung des Weges durch frühere Eigentümer der Grundstücke und auch durch die Beklagte selbst geduldet.

Die Beklagte kündigte gegenüber den Klägern den „Leihvertrag über das schuldrechtliche Wegerecht“ und kündigte an, den Weg zu sperren. Zudem begann sie mit dem Bau einer Toranlage. Die Kläger beriefen sich auf ein bestehendes Wegerecht, hilfsweise Notwegerecht und verlangten von der Beklagten, die Sperrung des Weges zu unterlassen. Auf die Klage der Kläger hat das Landgericht die Beklagte zunächst verpflichtet, es zu unterlassen, die Kläger an der Nutzung des Weges zu hindern. Das Oberlandesgericht hat diese Entscheidung dem Grunde nach bestätigt.

Kein Gewohnheitsrecht im Einzelfall

Der BGH sah das anders. Nach Ansicht der Bundesrichter können sich die Kläger nicht auf Gewohnheitsrecht berufen, so dass das angefochtene Urteil aufgehoben und die Sache an das Oberlandesgericht zurückverwiesen wurde. Weiter führte der BGH aus: Gewohnheitsrecht entsteht durch längere tatsächliche Übung, die dauernd und ständig, gleichmäßig und allgemein ist und von den Beteiligten als verbindliche Rechtsnorm anerkannt wird.

Allerdings darf das Gewohnheitsrecht nicht nur für den Einzelfall gelten, sondern muss zwischen einer Vielzahl von Rechtsindividuen und in Bezug auf eine Vielzahl von Rechtsverhältnissen entstehen, nicht aber beschränkt auf ein konkretes Rechtsverhältnis zwischen einzelnen Grundstücksnachbarn. Hier kann ein Wegerecht nur aufgrund Vertrags oder als Notwegerecht entstehen, nicht aber durch eine – sei es auch jahrzehntelange – Übung unter Grundstücksnachbarn.

Diese Grundsätze gelten beispielsweise auch dann, wenn ein Mieter einen leeren Keller nutzt und dort Sachen lagert, ohne ihn angemietet zu haben. Hier kann der Vermieter auch nach jah-

relanger Duldung die Räumung des Kellers verlangen. Gleiches gilt etwa für die Nutzung eines nicht vermieteten Gartens oder Dachbodens. *Bundesgerichtshof, Urteil vom 24.01.2020 – VZR 155/18*

HARTLIEB & LEPPER
RECHTSANWÄLTE

Michael Hartlieb • Robert J. Lepper

Ihre Rechtsanwälte in Bedburg.

Termine nach Vereinbarung • Tel. 02272 – 409 695 0
Graf-Salm-Str. 38 • 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

Beraten. Bewerten. Verkaufen.

- kostenfreie Marktwertermittlung
- bankgeprüfte Käufer
- ausführliche Erstberatung

Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63
www.rhein-erft-immobilien.com

Gerne ermitteln wir den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie und prüfen, wie viel Sie bei einem Verkauf erzielen können.

Ihr Ansprechpartner
Tim Felsner



Aktionstage der Pfadfinder zum Thema „Müll“

Die Pfadfinder aus Bedburg wollten eigentlich in der ersten Ferienwoche ins Zeltlager in den Niederlanden fahren. Durch die aktuelle Pandemie wurde das Sommerlager ins nächste Jahr verschoben. Stattdessen fanden spontan drei Aktionstage zur Jahresaktion 2020 der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) „No Waste – Ohne Wenn und Abfall“ statt.

Insgesamt 16 Pfadfinder*innen im Alter von 7 bis 15 Jahren nahmen an den Ferienspielen der etwas anderen Art zum Thema „Müll“ teil und waren jeden Tag unterwegs, um insbesondere die Natur in Kaster wieder etwas sauberer zu bekommen. Dabei wurden über 70 Kilogramm Müll eingesammelt. Darüber hinaus gab es Workshops zu den Themen Mülltrennung, Nachhaltigkeit und der Langlebigkeit von Müll.

Auch das Dauerthema „Fairtrade“ der Bedburger Pfadfinder kam nicht zu kurz. Ordnungsgemäß mit Mund-Nasen-Schutz ausgestattet wurden im nahen Supermarkt viele Produkte mit dem Fairtrade-Siegel gefunden. Über Kakao, Bananen, Baumwolle und Kaffee aus Fairtrade-Handel hatten wir bereits in den Gruppenstunden zuvor intensiv gesprochen. Für uns neu war der Reis, den wir entdeckt haben.

In den Zeltlagern wurde übrigens schon vor langer Zeit auf fair gehandelten Kakao und Kaffee umgestellt. Soweit es uns möglich ist, nutzen wir Fairtrade, regionale oder Bio-Produkte.

Ferienspiele sollen aber vorrangig Spaß machen und so wurde auf dem eigenen Pfadfinderplatz, dem Spielplatz und im nahen Wald natürlich auch viel gespielt.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind immer herzlich willkommen. Auch freuen sich die Leiter*innen über Unterstützung. Unsere wöchentlichen Gruppenstunden sind mittwochs ab 17:00 Uhr (je nach Altersstufe). Weitere Informationen über die Aktionen der Pfadfinder, die Fahrten und Lager und vieles mehr findet sich auf unserer Homepage www.dpsg-kaster.de. Auf Facebook und Instagram sind wir auch vertreten.

Impressum:

Verlag:
IVR Industrie Verlag - Eckl GmbH
Karlstraße 69
50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl - Tel: 02272/91200
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:

Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:

CDU - Andreas Becker
SPD - Bernd Coumanns
FDP - Wilhelm Hoffmann
Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser
FWG - Wolfgang Merx

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Neue Perspektiven

Drei Auszubildende starten bei der GVG Rhein-Erft ins Berufsleben

Bei der GVG Rhein-Erft beginnt in dieser Woche für drei junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Sie starten mit ihrer Ausbildung zum Industriekaufmann, Anlagenmechaniker und Elektroniker.

Die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik ist neu im Ausbildungsportfolio der GVG. Der 18-jährige Lasse Edeler freut sich nach seinem Abitur auf abwechslungsreiche und spannende Aufgaben in der Praxis. Im Laufe seiner dreieinhalbjährigen Ausbildung wird er lernen, komplexe energietechnische Anlagen sowie elektronische Steuer- und Regelsysteme zu installieren wie sie zum Beispiel bei der Raumklimaregelung, aber auch bei Alarmanlagen- oder Türkontrollsystemen benötigt werden. Diese Anlagen müssen später geprüft und gewartet werden. Das Berufsbild umfasst also einiges mehr als „nur“ die Montage von Steckdosen und Lichtschaltern oder Sicherungen. Auch die beiden anderen „Neuzugänge“ Marc Geuer (Anlagenmechaniker) und Mohamed Odri (Industriekaufmann) sind hoch motiviert und blicken optimistisch in die Zukunft.

Die neuen GVG-Kollegen haben sich im Bewerbungsverfahren gegen mehr als 50 Mitbewerber durchgesetzt. „Die große Anzahl von Bewerbungen, die wir jedes Jahr bekommen, freut uns und zeigt, dass wir als Ausbildungsbetrieb einen guten Ruf genießen“, freut sich Werner Abromeit, Geschäftsführer der GVG Rhein-Erft. Die ersten beiden Wochen stehen für die Neulinge im Berufsleben ganz im Zeichen des Kennenlernens – Kollegen, Prozesse, logistische Abläufe und vieles mehr stehen dabei auf der Tagesordnung. Gleich zu Beginn findet eine Projektwoche aller

Ausbildungsjahrgänge statt, in der es darum geht, die „Neuen“ ins Team zu integrieren und ihnen den Einstieg zu erleichtern. In Zeiten von Corona natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Starker Arbeitgeber und Ausbilder

Die GVG Rhein-Erft bietet als regionales Energieversorgungsunternehmen im Rhein-Erft-Kreis mehr als 100 Menschen aus der Region einen sicheren Arbeitsplatz. „Die Ausbildung und Förderung junger Mitarbeiter hat für die GVG Rhein-Erft einen hohen Stellenwert, deshalb sind wir seit vielen Jahren ein Ausbildungsbetrieb für unterschiedliche Berufsbilder. Schließlich ist es auch für uns überaus wichtig, zukünftig qualifizierte Arbeitskräfte zu haben“, resümiert Werner Abromeit. Alle acht Auszubildenden kommen aus dem Rhein-Erft-Kreis oder Köln.

SPD
Wir für Sie vor Ort.
www.spd-bedburg.de

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“
Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **CILING**  ...weniger sollten Sie sich nicht wert sein



THOMAS
MERZ
IHR TISCHLERMEISTER
UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de



Eigentümersprechstunde

Die nächste Sprechstunde mit juristischer Beratung für Mitglieder des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung findet am Montag, 03. August 2020 von 18:00 - 19:30 Uhr in den Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Straße 41 in Bedburg statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen und tragen Sie einen Mund- und Nasenschutz.

Ihr Steuer-Experte vor Ort

Für den privaten und gewerblichen Bedarf

C+R+W 
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg

Tel.: 02272 / 9101 – 0
Fax: 02272 / 9101 – 22
info@crw-steuerberater.de

Wir freuen uns auf Sie!

EHRlich & Lecker 

Gehobene Gastronomie mit frischen Produkten aus der Region

EINFACH ANDERS

EVENTLOCATION
CATERING
BUFFET

für gehobene Ansprüche mit viel Herz und Geschmack

Robert-Bosch-Straße 10 - 50181 Bedburg
Tel.: 0 22 72/978 73-47 - Fax: 0 22 72/978 73-49
Mail: info@ehrllichundlecker.com
www.ehrllichundlecker.com



Nutzen Sie die Zeit:
wechseln Sie auf
Sommerreifen

- ✓ Achsvermessung
- ✓ Bremsen
- ✓ Inspektion
- ✓ TÜV/AU
- ✓ Klimageservice
- ✓ Autoglas PKW/LKW/Bus

Wir können
**MEHR ALS
REIFEN!**

REIFENCENTER MÜHLENERFT
PROFIQUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

Werner-von-Siemens-Str. 3 | 50181 Bedburg | Tel. 02272 - 904477
info@reifencenter-muehlerft.de | www.reifencenter-muehlerft.de

Nur nach telefonischer
Terminabsprache.
Wir erfüllen selbstver-
ständlich alle aktuellen
Hygienevorschriften!

VERKAUF UND MONTAGE VON PKW+LKW REIFEN, ALUFELGEN UND KOMPLETTRÄDERN - EINLAGERUNG VON SOMMER- UND WINTERREIFEN - REIFENREPARATUR

HANDWERKSBÄCKEREI **Boveleth** CAFÉ

100 Jahre Boveleth 1911-2011

Schlemmerbrötchen

mit rauchigem
Eifelspeck und Röstzwiebeln
überbacken mit Gouda und Emmentaler Käse

herrlich saftig

50% Roggenmehl und 50% Weizenmehl
und selbstverständlich auch mit Natursalz

HANDWERKSBÄCKEREI · CAFÉ

Boveleth

100 Jahre
Brot
vom
Feinsten!

nur 1,20

Meister.Werk.NRW
früher Verantwortung · Qualität
Das Lebensmittelhandwerk

AUSGEZEICHNET
2019

€/Stück

St.-Rochus-Straße 24
50181 Bedburg-Kaster
Tel: 0 22 72 - 9 06 37 77
Fax: 0 24 63 - 99 30 09

Gottesacker 2
50181 Bedburg-Kirchherten
Tel: 0 24 63 - 80 28
baeckerei-boveleth.de

Mo.-Fr. 6:00-12:30 Uhr
14:30-18:30 Uhr
Sa. 6:00-13:00 Uhr
So. 7:30-11:00 Uhr

Bitte bleiben Sie gesund!

Auf der Suche nach einem neuen Energieversorger?



Gute Idee...

ERDGAS vom
regionalen
Energieversorger!



www.gvg.de